

Vorsorgen in Zeiten des Aufschwungs

Geldpolitik «Konjunkturaufschwung und Altersvorsorge 2020 – wie geht es weiter?». Unter diesem Titel lud die Generalagentur Zürich City von Swiss Life KMU aus der Region zum Unternehmerfrühstück ins Park Hyatt ein. Während die Schweizer Wirtschaft wächst, bleibt besonders die AHV-Finanzierung ein Problem. **JS**

Krisen sind in den Medien allgegenwärtig, aber gerade, wenn es um die Finanzkrise und ihre Auswirkungen geht, scheint es still geworden zu sein. Ist sie tatsächlich überwunden, oder ist der gegenwärtige Konjunkturaufschwung lediglich ein Strohfeuer? Auf diese Frage fokussierte Marc Brüttsch, Chefökonom bei Swiss Life, im ersten Teil des Unternehmerfrühstücks im Zürcher Park Hyatt.

Tatsächlich schien die Schweiz noch im Jahr 2015 im Zug des Frankenschocks in eine Rezession abzugleiten. Doch im März 2018 stellt sich die Situation völlig anders dar: «Die westlichen Volkswirtschaften befinden sich im Aufschwung», so Chefökonom Brüttsch. «Auch die Schweiz, lange eine Nachzüglerin im synchronen Aufschwung der Weltwirtschaft, erlebt in diesem Jahr ein kräftiges Wachstum. Und diese Entwicklung ist nachhaltig.» Für das laufende Jahr gehen die Prognosen von Marc Brüttsch von einem Wirtschaftswachstum von 2 Prozent aus. Doch auch wenn die Finanzkrise überwunden ist, so hat



Patrick Barblan von der Swiss Life referierte im Park Hyatt über die Zukunft der Altersvorsorge.

Bild: Simon Opladen

sie doch ihre Spuren hinterlassen. «Die europäische Schuldenkrise», machte Brüttsch in seinem Referat deutlich, «ist eindeutig noch nicht ausgestanden. Wir reden gegenwärtig in Europa immerhin vom grössten Anstieg der Staatsschulden, den es in Friedenszeiten je gegeben hat.» Der Chefökonom ging auch auf die Entwicklung der Zinsen ein, die sich in den nächsten Jahren «lediglich im Zeitlupentempo» bewegen werden. Bis 2020 sollen sie auf

lediglich 1,1 Prozent steigen. «Weil die Schuldenkrise nicht überwunden ist», so Brüttschs Fazit, «bleiben die Nominalzinsen gedeckelt.»

Im zweiten Teil widmete sich Patrick Barblan, Leiter Kundenbetreuung Sammelstiftungsgeschäft bei Swiss Life, der Altersvorsorge. Die Reform wurde im September 2017 vom Stimmvolk verworfen. Doch die Dringlichkeit des Themas ist geblieben, das machte Barblan besonders an der Entwicklung des AHV-

Ausgleichsfonds deutlich. Im Moment verfügt der Fonds über 40 Milliarden Franken. «Doch bereits 2017 wurden 748 Millionen Franken mehr ausbezahlt, als eingenommen wurde. 2030 werden das rund 8 Milliarden Franken sein. Das heisst, die AHV wäre praktisch am Ende», so Barblan. Auch bei den Pensionskassen sind die Probleme unübersehbar, besonders bei den Altersguthaben, die seit Jahren zurückgehen. Die vom Bundesrat neu angedachten Reformpakete zur AHV und für die berufliche Vorsorge sollen bis Ende 2018 konkretisiert und 2020 vors Volk kommen. Doch bereits jetzt besässen Arbeitnehmer einige Handlungsspielräume, verdeutlichte Barblan, etwa mit einer frühzeitigen Vorbereitung und Pensionsplanung, der Nutzung der Flexibilität bei der Pensionierung, mit Einkäufen in die Pensionskasse zur Verbesserung der Altersleistung oder aber mit der individuellen Vorsorge in der Säule 3a/3b.

Weitere Informationen:
www.swisslife.ch/zhcity

Restaurant Gipfeltreff: Die tiefste Alphütte der Schweiz

Neueröffnung Gastrogrösse Marc Zahnd bringt Fondue- und Alpenklassiker-Spezialitäten ins Zürcher Seefeld. Herzlichkeit, Gastfreundschaft und eine authentische Swiss-Chalet-Atmosphäre mitten in Zürich. **PD**

Marc Zahnd ist eine etablierte Grösse in der schweizerischen Gastroszene. Mit dem Trendlokal Boléro, dem Restaurant Palace in Biel, Petite Palace in Lyss und weiteren Gastroprojekten hat er sich im Kanton Bern als Gastrounternehmer einen Namen gemacht. Nun will sich der 40-jährige Unternehmer auch in der Zürcher Gastronomieszene etablieren. Mit seinem neuen Restaurant Gipfeltreff im Quartier Seefeld kombiniert der in Lyss wohnhafte Zahnd den Charme Schweizer Alphütten mit dem urbanen Zürcher Feeling – und das mit traditioneller Schweizer Küche und ganz viel Alpenrock-Musik.

Weitere Informationen:
Restaurant Chalet Gipfeltreff
Zollikerstrasse 6, 8008 Zürich
Di–Sa, 11.30–13.30, 17–23.30 Uhr
Telefon 079 374 09 93
www.chalet-gipfeltreff.ch



Ein Ort, an dem die Gäste noch verwöhnt werden: Das Restaurant Chalet Gipfeltreff am Zürcher Kreuzplatz. Marc Zahnd (kleines Bild), Schweizer Gastronomunternehmer und Festivalveranstalter, hat den neuen Gastrohöhepunkt geschaffen. Bilder: PD